

Anwaltskanzlei als Absender hat garnicht existiert

Das war keine Osterüberraschung: Retoursendung mit weißem Pulver überführt mutmaßliche Drogendealerin

Montag 29. März 2021 - Hannover (wbn). „Return to Sender“ – aber nicht von Elvis Presley: Eine Retoursendung der Post hat eine mutmaßliche Drogendealerin überführt.

Die Mitarbeiter einer Gaststätte in Hannover-Mitte hatten eine verdächtige Paketsendung erhalten. Angeblich von einer Anwaltskanzlei aus Hannover versendet.

Fortsetzung von Seite 1 Doch die existiert garnicht. Und bei dem Empfänger in Österreich konnte das Paket nicht zugestellt werden – also kam alles zurück. Inhalt: 135,1 Gramm Amphetamin. Als mutmassliche Absenderin konnte eine 24 Jahre alte Frau aus der Goethestraße ermittelt werden. Und diese Frau war kein unbeschriebenes Blatt. Es gab eine Durchsuchung ihrer Wohnung. Dazu die Polizei: „Die Beamten beschlagnahmten insgesamt 657 Gramm Amphetamin, geringe Mengen Marihuana, zwei Tabletten Ecstasy, Streckmittel und diverses Verpackungsmaterial und Utensilien. Außerdem wurden mehrere Handys und diverse Elektrogeräte sichergestellt.“ Nach dem Ende der polizeilichen Maßnahmen sei sie in Absprache mit einem Staatsanwalt wieder entlassen worden. Nachfolgend der Polizeibericht: „Am Freitag, 26.03.2021, hat die Polizei auf Anordnung des Amtsgerichts Hannover eine Wohnung einer 24 Jahre alten Frau an der Goethestraße in Hannover durchsucht. Dabei beschlagnahmten die Beamten Betäubungsmittel und diverses Verpackungsmaterial.

Bereits am 21.09.2020 informierten Mitarbeiter einer Gaststätte an der Langen Laube (Hannover-Mitte) die Polizei über ein verdächtiges Paket, das sie als Retoure entgegennahmen. Das Paket wurde offensichtlich von einer Anwaltskanzlei in Hannover, die nicht existiert, an einen Empfänger in Österreich verschickt, konnte aber nicht zugestellt werden und wurde zurückgeschickt. In der Sendung wurde eine unbekannte weiße Substanz festgestellt. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, dass es sich dabei um 135,1 Gramm Amphetamin handelte. Weitere Ermittlungen führten die Beamten zu der mutmaßlichen Absenderin - einer 24 Jahre alten Frau, die bereits in der Vergangenheit im Zusammenhang mit Drogenhandel polizeilich in Erscheinung getreten war.

Das war keine Osterüberraschung: Retoursendung mit weißem Pulver überführt mutmaßliche Drogendeal

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 29. März 2021 um 15:57 Uhr

Am Freitagmorgen wurde per Beschluss des Amtsgerichts Hannover die Wohnung der 24-Jährigen an der Goethestraße durchsucht. Die Beamten beschlagnahmten insgesamt 657 Gramm Amphetamin, geringe Mengen Marihuana, zwei Tabletten Ecstasy, Streckmittel und diverses Verpackungsmaterial und Utensilien. Außerdem wurden mehrere Handys und diverse Elektrogeräte sichergestellt.

Zum Zeitpunkt der Durchsuchung war die 24-Jährige alleine in der Wohnung. Sie leistete keinen Widerstand. Nach dem Ende der polizeilichen Maßnahmen wurde sie in Absprache mit einem Staatsanwalt wieder entlassen.“